



Da bin ich mir sicher.

**Erster klimaneutraler
Lebensmitteleinzelhändler**

in Österreich seit 2016



Wir sorgen schon heute
für ein besseres Morgen

Klimaschutzpolitik



hofer.at/heutefuermorgen



Klimaschutz

**ALS ZENTRALE SÄULE
VON HEUTE FÜR MORGEN**



Klimaschutz stellt ein zentrales Thema in den Nachhaltigkeitsanstrengungen der HOFER KG dar. Klimaschutz sowie das verwandte Thema der Ressourcenschonung sind - neben Gesundheit, Miteinander und Vertrauen - die tragenden Säulen der Nachhaltigkeitsinitiative „Heute für Morgen“. Zugleich ist Klimaschutz auch als wesentlicher Bestandteil in den Corporate Responsibility Grundsätzen verankert, welche für die gesamte Unternehmensgruppe ALDI SÜD und somit auch für die HOFER KG in Österreich Gültigkeit besitzen.

Unsere Klimaschutzpolitik dient uns, sowie unseren Geschäftspartnern, als Richtlinie zur Umsetzung einer energieeffizienten und möglichst emissionsarmen Wirtschaftsweise.



Die Umsetzung der Klimaschutzpolitik erfolgt mittels detaillierter Implementierungs- und Monitoringprozesse (zentrales Steuerungssystem zur Überwachung der Energieverbräuche, regelmäßige Erhebung des Company Carbon Footprint, jährliches internes Reporting, etc.). Diese Prozesse werden innerhalb regelmäßiger Treffen von Projektgruppen weiterentwickelt und in Begleitdokumenten (Handbuch Energiemanagement Verkauf, Handbuch Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001, Schulungsunterlagen, Policy zum nachhaltigen Holz- und Papiereinkauf etc.) festgehalten. In regelmäßigen Abständen wird die vorliegende Klimaschutzpolitik einer Evaluierung unterzogen und gegebenenfalls angepasst.

DIE KLIMASCHUTZPOLITIK DER HOFER KG UMFASST FOLGENDE BEREICHE:

- 1. Verwendung von Grünstrom und Unterstützung sauberer Energienutzung in Österreich**
- 2. Steigerung der Energieeffizienz und Senkung von Treibhausgas-Emissionen der HOFER eigenen Betriebsprozesse**
- 3. CO₂-neutraler Betrieb durch Kompensation der restlichen Emissionen**
- 4. Maßnahmen zum Klimaschutz in der Lieferkette und auf Produktebene**
- 5. Bewusstseinsbildung**





1. VERWENDUNG VON GRÜNSTROM UND UNTERSTÜTZUNG SAUBERER ENERGIE NUTZUNG IN ÖSTERREICH

1a. 100 % Grünstrom aus Österreich für den Eigenbedarf

Seit 01.01.2013 verwendet HOFER ausschließlich grünen Strom aus heimischer Produktion für die Versorgung aller seiner Gebäude in Österreich. Dazu zählen die über 500 Filialen ebenso wie die Hauptniederlassung in Sattledt, die sechs Zweigniederlassungen inkl. Logistikzentren in verschiedenen Regionen, die Schokoladenfabrik, der Standort in Eberstallzell, wie auch der internationale Standort in Salzburg.

Alleine durch den Umstieg auf Grünstrom konnte HOFER seine CO₂-Emissionen von 90.000 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Jahr auf rund 31.500 Tonnen senken. Die emissionsfreie Erzeugung und die österreichische Herkunft des Stroms werden jährlich durch den TÜV AUSTRIA bestätigt.

1b. Photovoltaikflächen auf Gebäuden der HOFER KG

HOFER trägt auch selbst zum Ausbau sauberer Energieproduktion in Österreich bei. Daher möchte man die Nutzung der firmeneigenen Dachflächen für die Erzeugung von Strom durch Sonnenenergie in Zukunft noch weiter auszubauen. Neben der geografischen Lage der Gebäude im Hinblick auf die Sonneneinstrahlung wird dabei auch die künftige Förderlandschaft in Österreich eine Rolle spielen.

In einem ersten Schritt ging im Herbst 2014 auf dem Dach der Zweigniederlassung im Kärntner Weißenbach Österreichs zu diesem Zeitpunkt größter Photovoltaik-Anlageverbund ans Netz. Die Anlage zählte mit einer Leistung von 3.400 Kilowatt-Peak (kWp) und einer Modulfläche von über 22.500m² auch international gesehen zu den Großprojekten in diesem Bereich. Bereits in den ersten drei Quartalen 2015 konnten knapp 850 Haushalte mit Grünstrom aus Österreich versorgt und über 1.300 Tonnen CO₂ eingespart werden. 2017 folgten die Zweigniederlassungen Stockerau, Trumau und Sattledt. Auch für die Heizung setzt HOFER in Weißenbach auf saubere Energie: 2013 wurde eine Hackschnitzelanlage errichtet, mit der pro Saison ca. 180.000 Liter Heizöl und somit zusätzlich 480 Tonnen CO₂ gespart werden können.

Weiters stattet HOFER einzelne Dächer von Filialen mit Photovoltaikanlagen aus, welche sauberen Strom für den Filialbetrieb liefern. Per Stand 02.04.2020 befinden sich auf vierzehn Filialdächern Photovoltaikpaneele.

1c. Elektro-Ladestationen bei HOFER Parkplätzen

Bei ausgewählten Filialen bietet HOFER seinen Kunden die Möglichkeit, Elektrofahrzeuge bequem während des Einkaufs aufzuladen. Dazu wurden an einzelnen Standorten bereits E-Schnellladestationen gemeinsam mit einem Spezialisten für Elektromobilität errichtet. Konzepte zum Ausbau des E-Ladnetzwerkes werden laufend geprüft.

2. STEIGERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ UND SENKUNG VON TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN DER HOFER EIGENEN BETRIEBSPROZESSE

2a. CO₂-Fußabdruck

Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen benötigen ein begleitendes Monitoring. Daher berechnete HOFER 2007 erstmalig, seit 2012 alle zwei Jahre und ab 2016 jährlich seinen CO₂-Fußabdruck. Die Berechnung erfolgt entsprechend dem Greenhouse Gas Protocol.

Ziel ist es, den CO₂-Fußabdruck, welcher durch Energie und Betriebsprozesse erzeugt wird, jährlich zu senken, sofern dies Filialexpansion und neue Projekte (wie etwa die BACKBOX und die Kühlmöbelerweiterung) zulassen.

Beispielsweise können durch die Abwärmenutzung der Kühlung und der Backöfen jährlich einige tausend Kilowattstunden fossile Heizenergie je Filiale gespart werden. Ein elektronisches Monitoringsystem gewährleistet einen genauen Überblick über Kältemittel-Leckagen. Zusätzlich erneuern wir kontinuierlich unsere Logistikflotte, wodurch der spezifische Dieserverbrauch reduziert werden kann.





Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD, zu der die HOFER KG gehört, ist der erste Discounter weltweit, der sich ein gruppenweites „Science-based Target“, kurz SBT, im Kontext Klimaschutz gesetzt hat. Bis Ende 2025 strebt die Gruppe an, die absoluten operativen Emissionen um mehr als ein Viertel zu reduzieren.

Die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks berücksichtigt die eigenen Betriebsprozesse der HOFER KG („Scope 1 und Scope 2 Emissions“), d.h. eingekaufte Energie in Form von Strom, Gas, Öl etc. sowie direkte Emissionen durch den HOFER eigenen Fuhrpark, Kühlung und Heizung. Zusätzlich berücksichtigen wir auch Flugreisen unserer Mitarbeiter. Nicht inkludiert sind per Stand 01.01.2020 der Großteil an „Scope 3 Emissions“, d.h. Emissionen, die sich durch die Lieferkette, die Herstellung der Produkte, die Verpackung, die Entsorgung wie auch durch den Transport der Produkte von der Herstellung bis zum HOFER Logistikzentrum ergeben, wobei wir auch innerhalb der „Scope 3 Emissions“ vermehrt Schwerpunkte setzen.

Ziel von HOFER ist es jedoch, auch bei den derzeit nicht in die Berechnung inkludierten „Scope 3 Emissions“, Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen zu setzen. So arbeitet HOFER beispielsweise an der Senkung des CO₂-Fußabdrucks ausgewählter Produkte bis hin zu klimaneutralen Artikeln, bemüht sich bei relevanten Produkten um Schienentransport, setzt verstärkt auf Videokonferenzen anstatt Flugreisen und betreibt auch die Schokoladefabrik und den Standort in Salzburg ausschließlich mit Grünstrom aus Österreich.

2b. Laufende Steigerung der Energieeffizienz in Filialen und Logistik

Das Energiemanagementsystem der HOFER KG ist nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert. **Ziel ist es, die Energieeffizienz der Filialen und Logistikzentren laufend zu optimieren.** Dazu wurden in den vergangenen Jahren bereits folgende Schritte gesetzt, durch welche die CO₂-Emissionen von 90.000 t auf 31.500 t CO₂ reduziert werden konnten.

- Monitoring/Optimierung des Energieverbrauchs über zentrale Marktsteuerung
- Nutzung von Grünstrom
- Optimierung der Lüftungs-/Beleuchtungszeiten
- verstärkter Einsatz von LED-Beleuchtung in Filialen und teilweise auch in Logistikzentren
- ab 2017 ausschließlicher Einsatz von LED-Beleuchtung bei neuen Märkten
- Einsatz umweltfreundlicher bzw. natürlicher Kältemittel für die Kühlung von Lebensmitteln, wie Ammoniak, Propan und CO₂
- ab 2025 wird das Kältemittel R404A (sehr starkes Treibhausgas) auch in Bestandsanlagen nicht mehr eingesetzt werden
- großzügiger Einsatz energieeffizienter Kühlregale und Tiefkühltruhen
- Wärmerückgewinnung aus der Abluft von den Kühlanlagen und von den Backöfen
- seit 2012 Einbau spezieller Kälte-Wärme-Verbundanlagen mit Fußbodenheizung, welche die Abwärme der Kühlanlagen und Backöfen zum Heizen der Filiale verwenden
- seit 2007 Beheizung aller neu errichteten Märkte ohne fossile Primärenergie
- Viele Bestandsfilialen sowie der Großteil der neuen Filialen sind nach dem Green Building Standard erbaut und sind somit um 25 % energieeffizienter als dies die Bauordnung vorschreibt

In der Logistik wird - über die gesetzlichen Vorschriften hinaus - das Ziel verfolgt, bei Neuanschaffungen von LKW immer die modernste Motorenklasse im Hinblick auf Schadstoffausstoß zu beschaffen. Zusätzlich wird an Innovationen im LKW-Bereich gearbeitet, um die Auslastung weiter zu optimieren und möglichst einen kombinierten Transport von Trockenware, Kühlware und Tiefkühlware zu erzielen. Eine solche effiziente Routenplanung spart unnötige LKW-Kilometer und sorgt für möglichst geringe Emissionen. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Spritspartrainings für LKW-Fahrer.



2c. Pilotprojekte

Im Rahmen von Pilotprojekten verfolgt HOFER das Ziel, Innovationen zur Reduktion der CO₂-Emissionen sowie zur Steigerung der Energieeffizienz zu testen. Ein solches Pilotprojekt stellt die erste CO₂-emissionsfreie HOFER Filiale im niederösterreichischen Bergland bei Wieselburg dar, welche im November 2015 eröffnete. Mittlerweile zählt HOFER sechs emissionsfreie Filialen.

Elektrischer LKW

In einem Pilotprojekt in Kooperation mit dem Council für Nachhaltige Logistik (CNL) wird seit 18.09.2018 ein elektrischer LKW in der Zweigniederlassung Stockerau getestet. Der e-LKW ist im Großraum Wien unterwegs und sorgt für eine jährliche Einsparung von über 40 Tonnen CO₂. Wir setzen damit im Bereich Elektromobilität ein klares Zeichen und nehmen einmal mehr eine Vorreiterrolle ein.

Natürliche Kältemittel

Bei HOFER werden Kältemittel für die Kühlung der Ware in den Filialen und im Lager sowie beim Transport benötigt. Aufgrund von möglichen Leckagen trotz regelmäßigen Wartungen haben Kältemittel einen signifikanten Einfluss auf den Emissionshaushalt. Daher wurde beschlossen, ab 2020 gänzlich auf natürliche Kältemittel umzusteigen. Denn natürliche Kältemittel kommen im Vergleich zu synthetischen Kältemitteln in der Natur vor, wie z.B. CO₂, Propan oder Ammoniak und haben einen viel geringeren Einfluss auf den Treibhauseffekt als synthetische Kältemittel. Die Umstellung wird bis zum Jahr 2030 abgeschlossen sein.

3. CO₂-NEUTRALER BETRIEB UND KOMPENSATION

Über Jahre hinweg konnte HOFER seine Energieeffizienz laufend steigern und den CO₂-Fußabdruck reduzieren. Die jährlich verbleibenden Emissionen im Ausmaß von ca. 31.500 Tonnen werden seit 01.01.2016 kompensiert, d.h. HOFER investiert in sorgfältig ausgewählte Klimaschutzprojekte. Ziel ist es, die CO₂-Neutralität langfristig aufrecht zu erhalten und die ausgewählten Klimaschutzprojekte weiter zu unterstützen.

Die Auswahl der Projekte erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Experten der österreichischen Universität für Bodenkultur. Auswahlkriterien sind dabei insbesondere

- die Durchführung der Projekte in Österreich oder einem Land, in welchem Produkte oder Rohstoffe für die HOFER KG hergestellt werden,
- die Nähe zum Einzelhandel, d.h. Klimaschutzprojekte aus den Bereichen Lebensmittelproduktion, Kochen, Abfall und Landwirtschaft,
- wenn möglich eine hochwertige externe Validierung der Projekte mit einer Gold-Standard-Zertifizierung zur Sicherstellung der Professionalität von Projekten in Entwicklungsländern oder alternativ ausgewählte, glaubwürdige Partner in Österreich,
- Berücksichtigung von ökologischen und sozioökonomischen Aspekten.

Neben der Unterstützung vielversprechender Pilotprojekte entwickeln und finanzieren wir gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur auch eigene Klimaschutzprojekte.





4. MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ IN DER LIEFERKETTE UND AUF PRODUKTEBENE

Wir sind uns bewusst, dass der Großteil der im Zuge unserer Geschäftstätigkeit als Handelsunternehmen entstehenden CO₂-Emissionen bereits in der Lieferkette der von uns gehandelten Waren entsteht. Es bedarf daher gemeinsamer Anstrengungen aller beteiligten Unternehmen unserer Lieferkette, um einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Daher verpflichtet sich die gesamte Unternehmensgruppe ALDI SÜD dazu auch ihre strategischen Lieferanten ins Boot zu holen. Bis Ende 2024 sollen sich jene Lieferanten, die zusammen 75 % der Emissionen in der direkten Lieferkette ausmachen, selbst wissenschaftliche Ziele setzen.

Darüber hinaus setzt HOFER seit Jahren konkrete Nachhaltigkeitsziele und -policies, die sich positiv auf den Klimaschutz auswirken, um. Bei der Herstellung unserer Produkte streben wir die Minimierung des Ressourceneinsatzes sowie umweltschonende Produktionsprozesse an. Es ist unser Ziel sukzessive, gemeinsam mit unseren Lieferanten, den Fußabdruck in unserer Lieferkette zu reduzieren und schrittweise klimaneutrale Artikel anzubieten. Als weiterer Schritt in unseren Klimaschutzbestrebungen wird seit Ende 2017 bei Produkt-Ausschreibungen, zusätzlich zu bestehenden Nachhaltigkeitskriterien, das Thema Klimaschutz, als Entscheidungskriterium für die Listung von Produkten in unseren Filialen mitberücksichtigt.

Klimaneutrale FAIRTRADE Edelrosen:

Seit Februar 2017 verkaufen wir als erster Lebensmitteleinzelhändler in Österreich klimaneutrale FAIRTRADE Edelrosen. Sämtliche CO₂-Emissionen, die durch Produktion, Transport und Vertrieb der Rosen entstehen, werden durch ein Gold-Standard zertifiziertes Klimaschutzprojekt in Kenia - einem der Ursprungsländer der Rosen - kompensiert. Zudem werden CO₂-neutrales Tiefkühl-Gemüse sowie CO₂-neutrale Tiefkühl-Kartoffelprodukte als Sortimentsartikel bei HOFER angeboten. Künftig möchten wir weitere klimaneutrale Artikel in unser Sortiment aufnehmen und „Scope 3 Emissions“ weiter reduzieren.

„Zurück zum Ursprung“-Bio-Produkte:

Mit „Zurück zum Ursprung“ bietet HOFER seinen Kunden die Möglichkeit, biologische und gleichzeitig möglichst nachhaltig hergestellte Lebensmittel zu kaufen. Durch eine umfassende Berechnung des CO₂-Fußabdrucks der Produkte sowie ihres Mehrwertes für die Region, in der sie produziert werden, stellt „Zurück zum Ursprung“ Transparenz und Nachhaltigkeit an oberste Stelle. Diese klimaschonende Produktion wird durch die Vorgaben des Prüf Nach!-Standards genau kontrolliert, z.B. im Hinblick auf humusfördernde Bewirtschaftung bzw. Verzicht auf Soja aus Übersee. Dank all dieser Maßnahmen sparen die Ursprungsprodukte jährlich 20.000 Tonnen an Treibhausgasen im Vergleich zu konventionell hergestellten Erzeugnissen aus derselben Region ein.

Energiesparende technische Produkte:

HOFER bietet in regelmäßigen Abständen intelligente Produkte an, die unseren Kunden beim Energiesparen helfen können - von der Waschmaschine mit der höchsten Energieeffizienzklasse A+++ bis hin zu zahlreichen stromsparenden LED-Leuchtmitteln.

Holz/Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft:

Bäume nehmen Kohlendioxid über ihre Blätter auf und speichern beim Wachsen CO₂. Im Rahmen der Photosynthese wandeln die Bäume CO₂ in Sauerstoff um. Eine nachhaltige Forstwirtschaft trägt somit maßgeblich zum Klimaschutz bei. Bis zum Jahr 2020 verwendet HOFER ausschließlich Holz/Papier aus zertifiziert nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC, PEFC) oder Recyclingmaterial für sämtliche Produkte, Verpackungen und Werbematerialien auf Holz- oder Papierbasis.

Palmöl aus zertifiziert nachhaltigen Quellen:

Palmöl ist das weltweit am meisten verwendete Öl/Fett und in einigen Lebensmitteln aufgrund seiner chemischen Eigenschaften unverzichtbar. Jedoch wachsen Ölpalmen in ökologisch sensiblen Regionen in Regenwaldgebieten, vor allem in Malaysia und Indonesien. Hier gilt es, Torfböden zu schützen und Kahlschläge zu verhindern.





Seit 01.01.2016 setzt HOFER für seine Eigenmarken-Lebensmittel ausschließlich vom Roundtable on Sustainable Palmoil (RSPO) zertifiziert nachhaltiges Palmöl ein. Auch für Non-Food wird an einer Umstellung gearbeitet. Ein weiterer Meilenstein konnte Anfang 2019 erreicht werden; seit 01.01.2019 ist die Bio-Linie „NATUR aktiv“ vollständig palmölfrei, wobei die Bio-Linie „Zurück zum Ursprung“ bereits von Anbeginn palmölfrei ist.

CO₂-Kompensation von Flugreisen bei HOFER Reisen:

Fünf bis zwölf Prozent der globalen CO₂-Emissionen sind auf den Tourismus, insbesondere auf den Flugtransport zurückzuführen. Über „atmosfair“ bekommen Kunden von HOFER Reisen die Möglichkeit geboten, ihren Treibhausgasausstoß bei Flugreisen berechnen zu lassen und im Rahmen der Buchung freiwillig einen Beitrag für die verursachten Flugemissionen zu leisten. Mit den gespendeten Geldern werden erneuerbare Energien in Ländern ausgebaut, wo es dies noch kaum gibt - also vor allem in Entwicklungsländern.

CO₂-schonender Transport von Obst und Gemüse:

HOFER verzichtet weitestgehend auf das Einfliegen von Obst und Gemüse. Der Großteil unserer Südfrüchte wird umwelt-schonend per Schiff nach Europa transportiert.

Mitarbeiter-Mitfahrzentrale:

HOFER ist es besonders wichtig auch die eigenen Mitarbeiter für einen ressourcenschonenden Lebensstil zu motivieren und die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Daher haben wir für unsere Mitarbeiter, die mit dem Auto pendeln, eine Mitfahrzentrale eingerichtet. Auto-Pendler können sich bequem online zusammenschließen und durch gemeinsame Fahrten ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren und die Umwelt schonen.

5. BEWUSSTSEINSBILDUNG IM RAHMEN VON „HEUTE FÜR MORGEN“

Mit seiner Nachhaltigkeitsinitiative „Heute für Morgen“ verfolgt HOFER das Ziel, mehr Bewusstsein in der Bevölkerung für die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und somit auch für den Klimaschutz zu schaffen. HOFER führt seinen Kunden über diverse Kommunikationsmedien Möglichkeiten vor Augen, wie sie selbst individuelle Maßnahmen für den Klimaschutz und zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks setzen können.

Zeichen für den Klimaschutz: HOFER beteiligt sich an der vom WWF initiierten „Earth Hour“

Im Zuge der „Earth Hour“ heißt es seit 2016 einmal jährlich „Licht aus“ beim Großteil der HOFER Filialen. Bei nahezu allen Filialen dreht HOFER ab 20:30 Uhr die Beleuchtung der HOFER Logos, Schaukästen im Eingangsbereich und Parkplätze ab. HOFER setzt damit einmal mehr ein Zeichen für den Klimaschutz, in diesem Fall gemeinsam mit der ganzen Welt. Da Klimaschutz für HOFER aber nicht nur am Tag der Earth Hour von großer Bedeutung ist, wurden die Beleuchtungszeiten ab Dezember 2019 in den Filialen gekürzt. Seither wird das Licht immer 1 Stunde früher abgedreht.

CO₂-Fußabdruck Rechner - co2-rechner.at

Mit einigen Klicks können HOFER Kunden ihren CO₂-Fußabdruck online berechnen. Das Ministerium für ein lebenswertes Österreich hat mit Unterstützung von HOFER, dem FORUM Umweltbildung und der Universität für Bodenkultur Wien einen CO₂-Rechner für Zuhause erstellt. Der User kann mit Leichtigkeit herausfinden, wie hoch sein CO₂-Fußabdruck im Vergleich zum „Durchschnitts-Österreicher“ ist und in welchen Bereichen er noch Einsparungspotenzial hat, um damit einen individuellen Beitrag zum Schutz des Klimas zu leisten. So tragen HOFER und seine Kunden einmal mehr gemeinsam zum Klimaschutz bei.

50 Tipps Broschüre

Gemeinsam mit Experten haben wir die Broschüre „50 Tipps...“ ins Leben gerufen. Unsere Kunden erhalten damit praktische Ratschläge für den Alltag und Möglichkeiten den individuellen Fußabdruck zu verringern. Auf der Website hofer.at/heutefuermorgen gibt es weitere Tipps zum Energiesparen und zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks.





Wir sorgen schon heute für
ein besseres Morgen.



hofer.at/heutefuermorgen